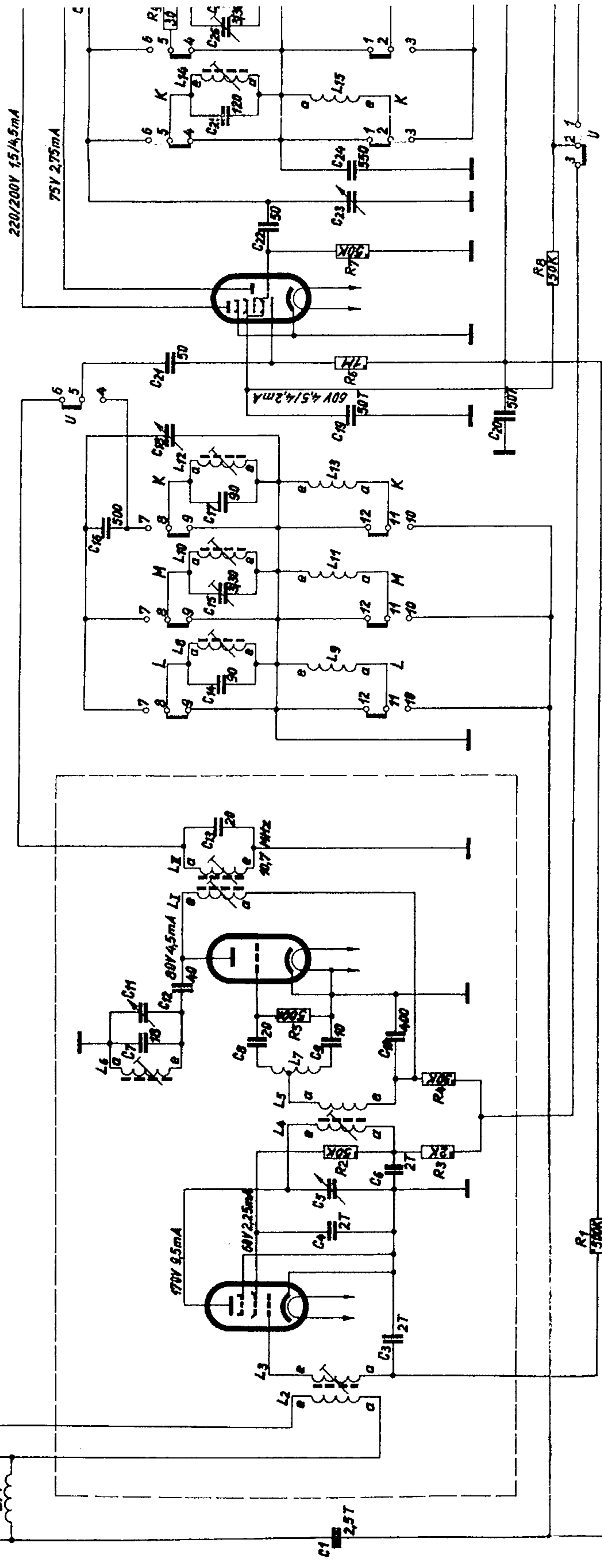


Eingebaute UKW-Antenne

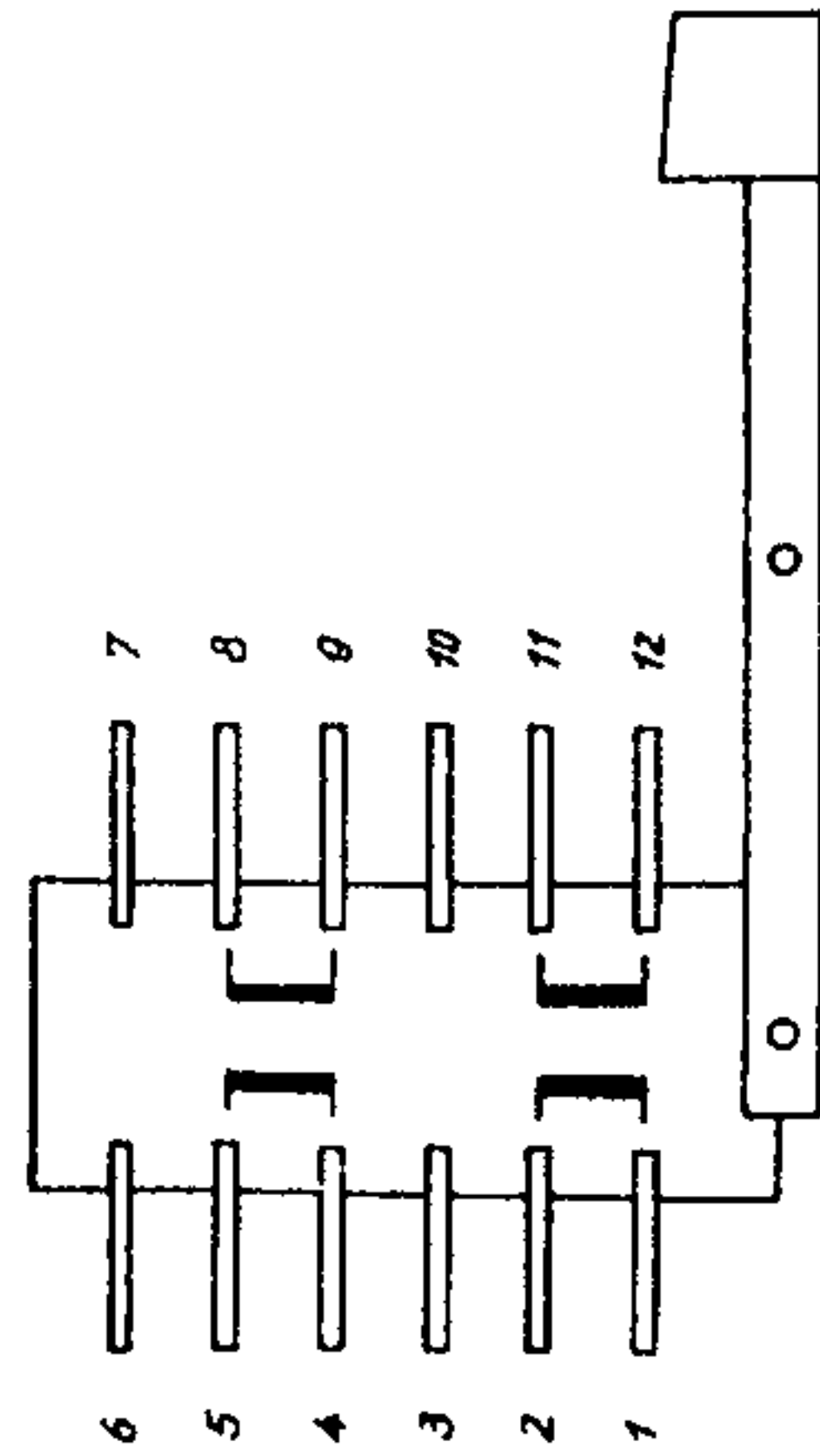
ECH81

EF85

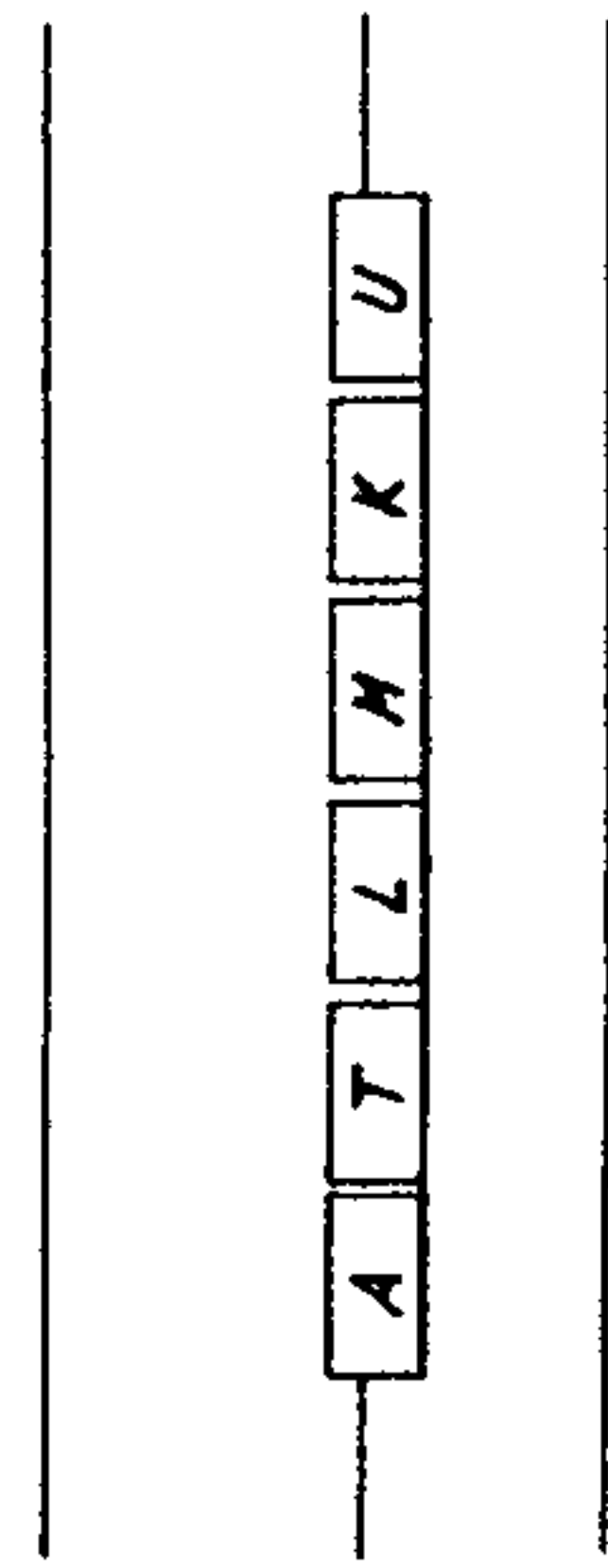
EC92



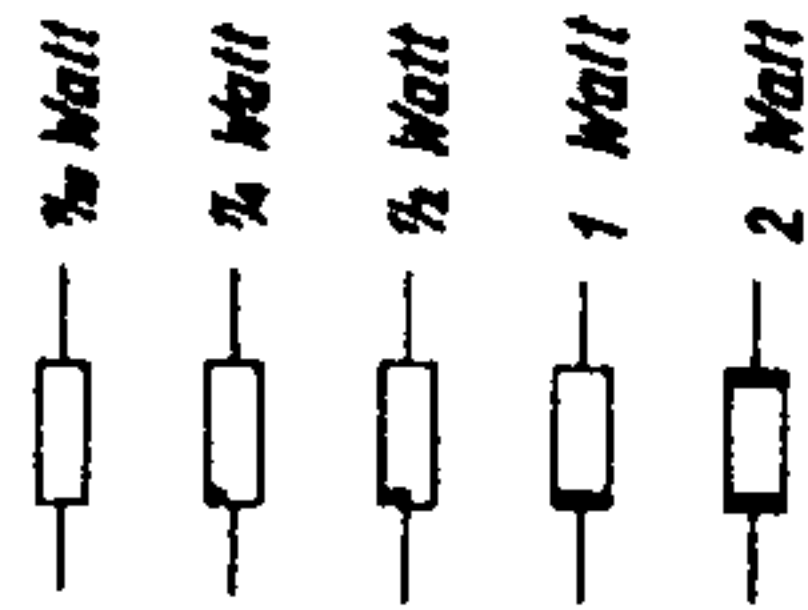
Tastenschalter



Taste in Ruhestellung  
(Taste nicht gedrückt)



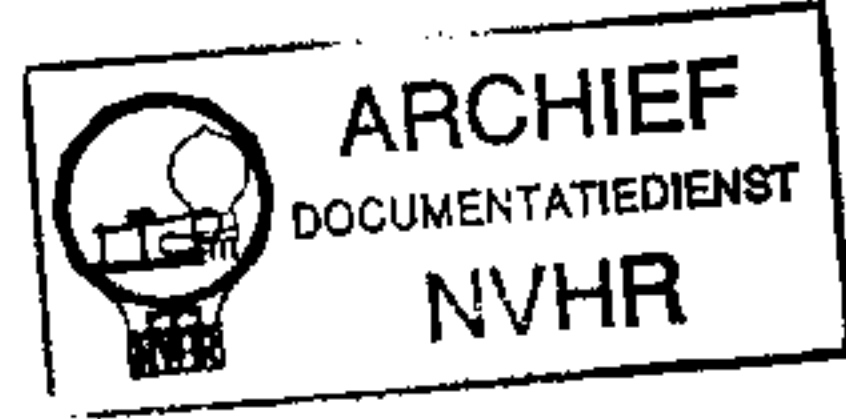
Widerstände



abgeschirmte Leitung

Schaltbild in UKW-Stellung gezeichnet

Ned. Ver. v. Historie v/d Radio



EC92

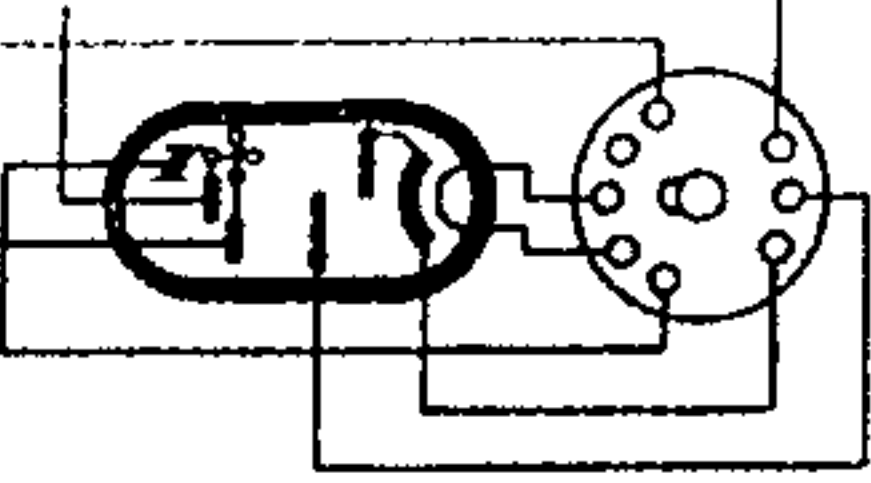
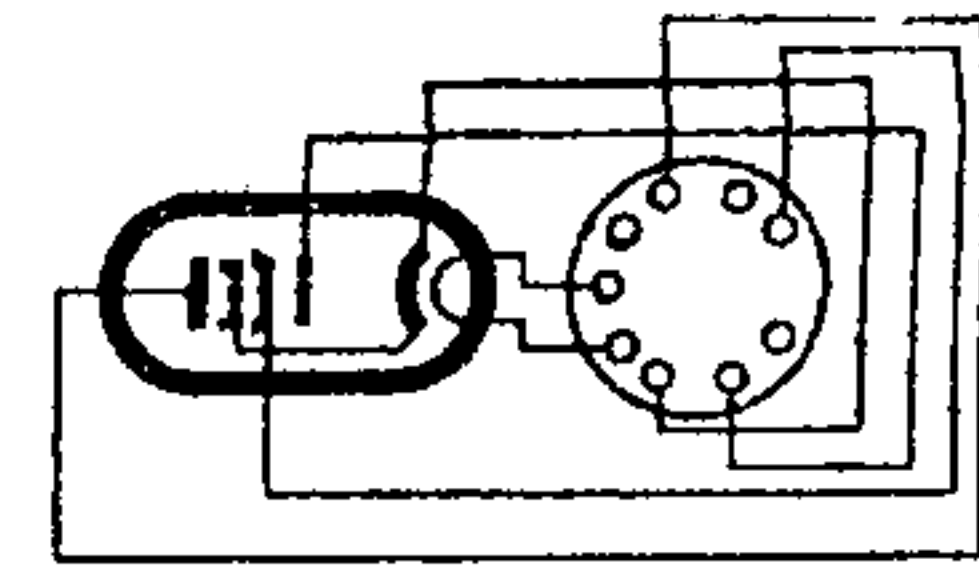
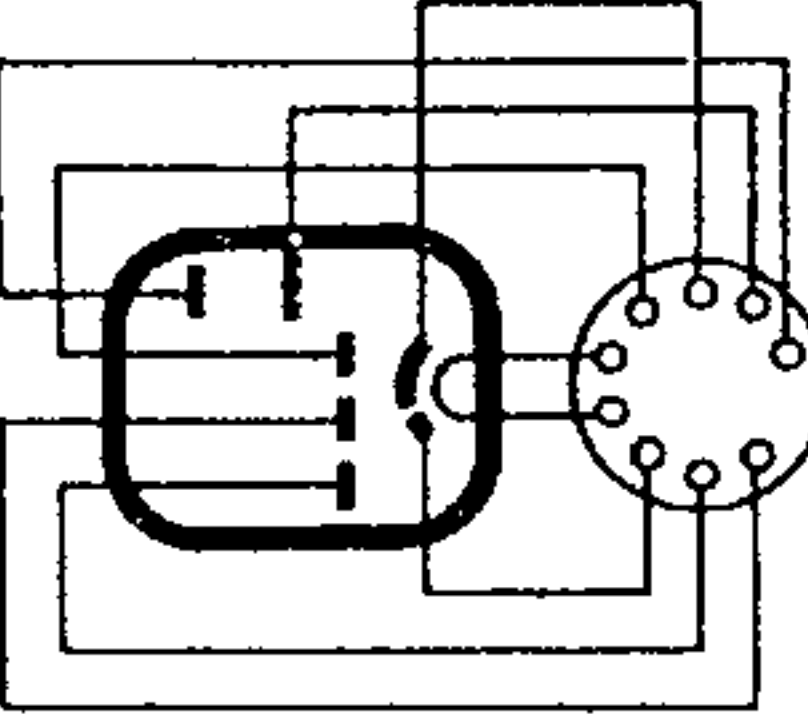
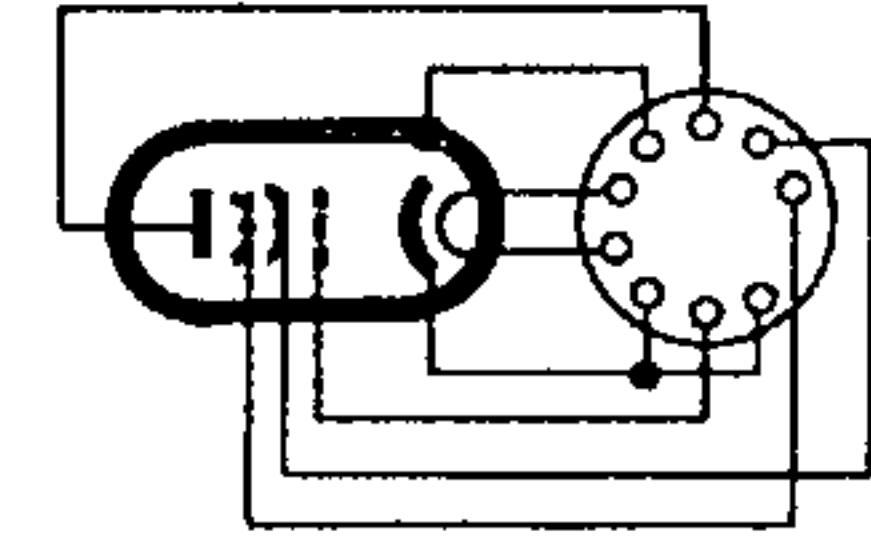
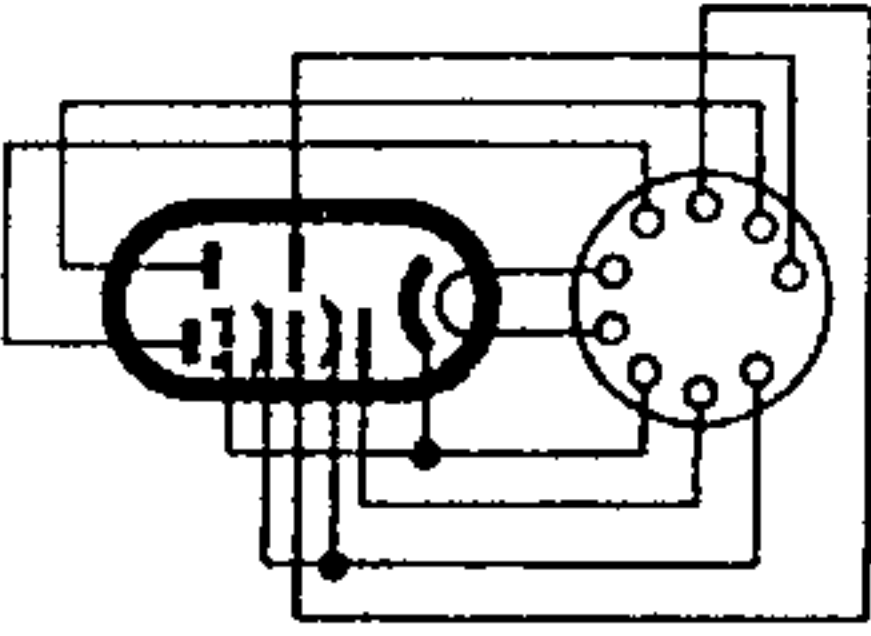
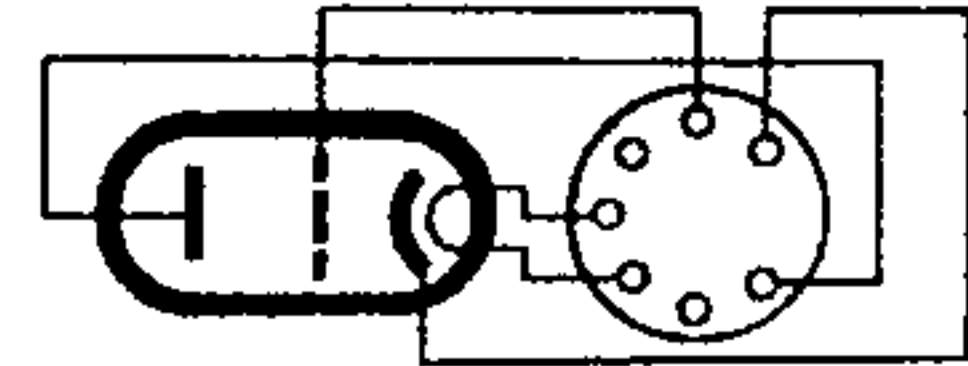
ECH81

EF85

EABC80

EL84

EM11



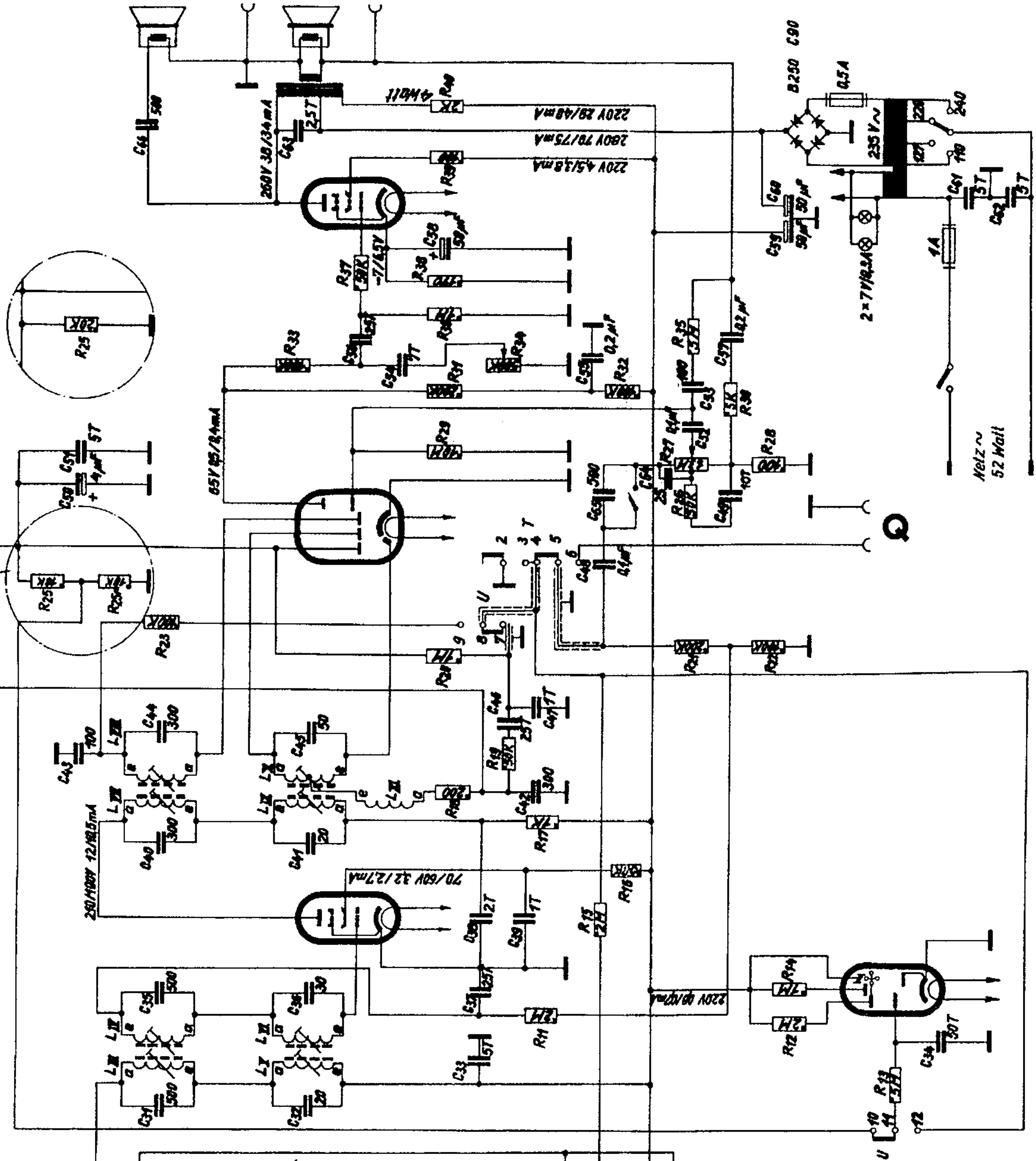
EF85

EABC80

EL84

bis App.Nr. 20004

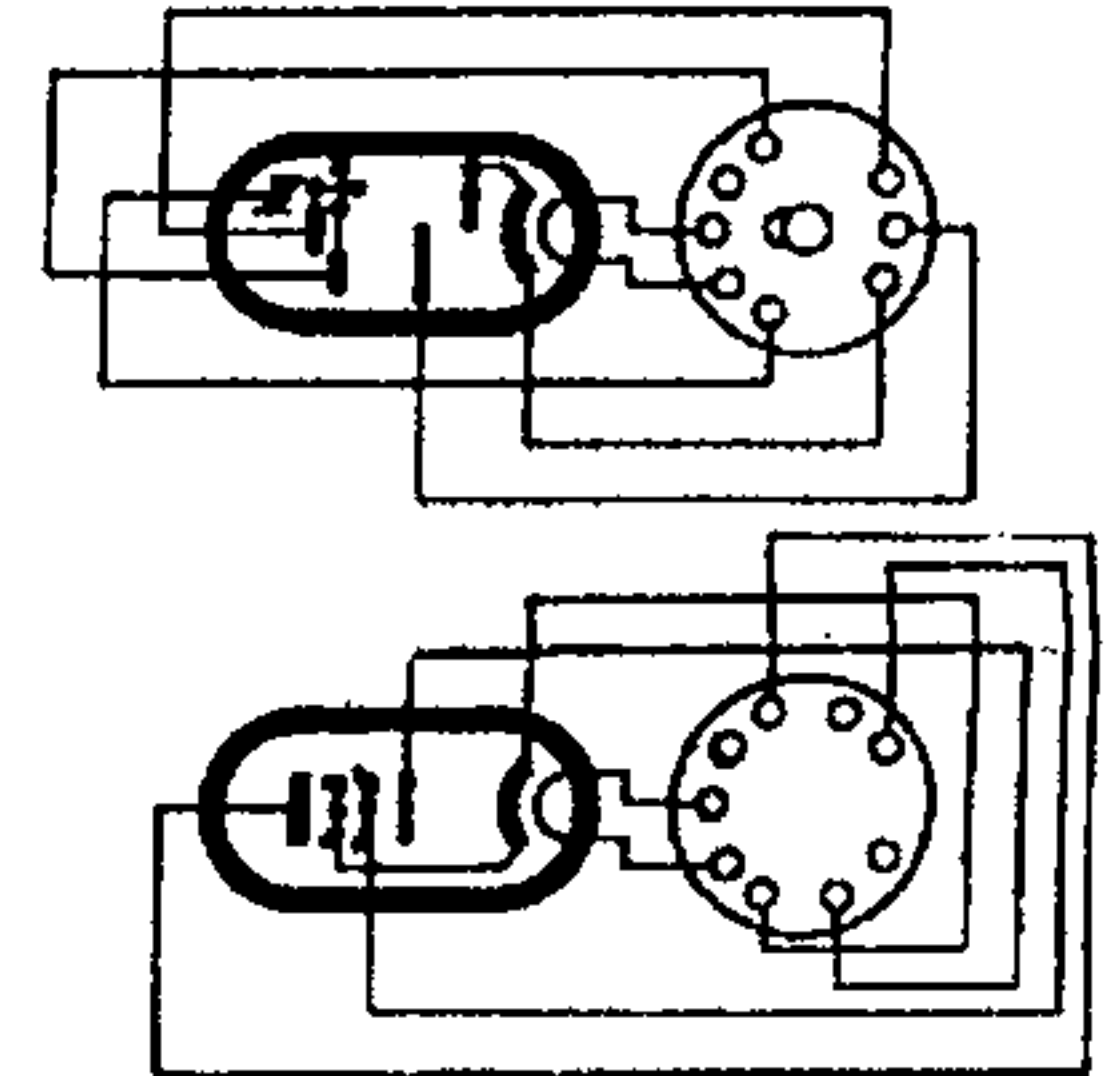
ab App.Nr. 20004



Stellung gezeichnet

EL84

EM11



EM11

Type: 1002

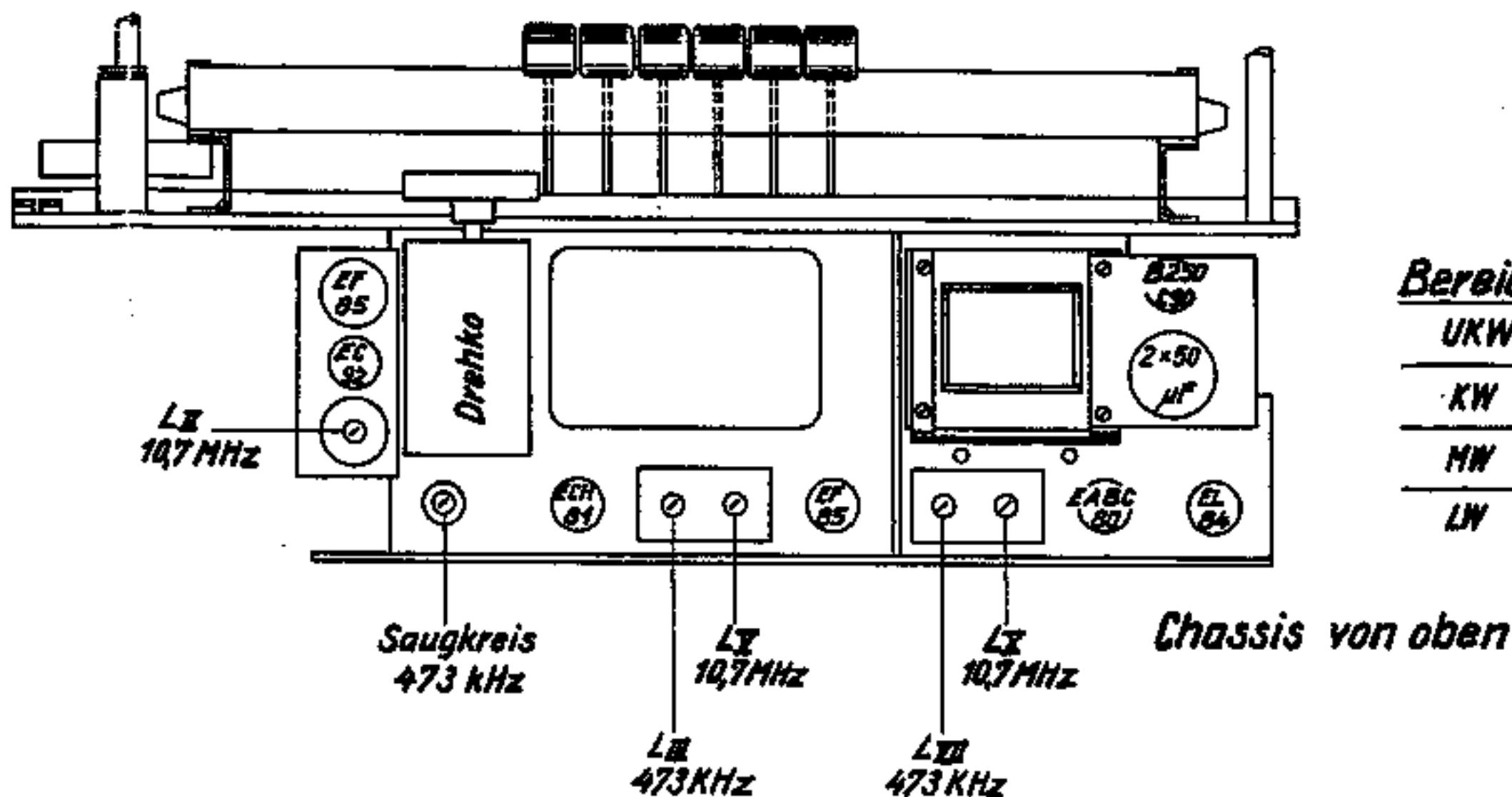
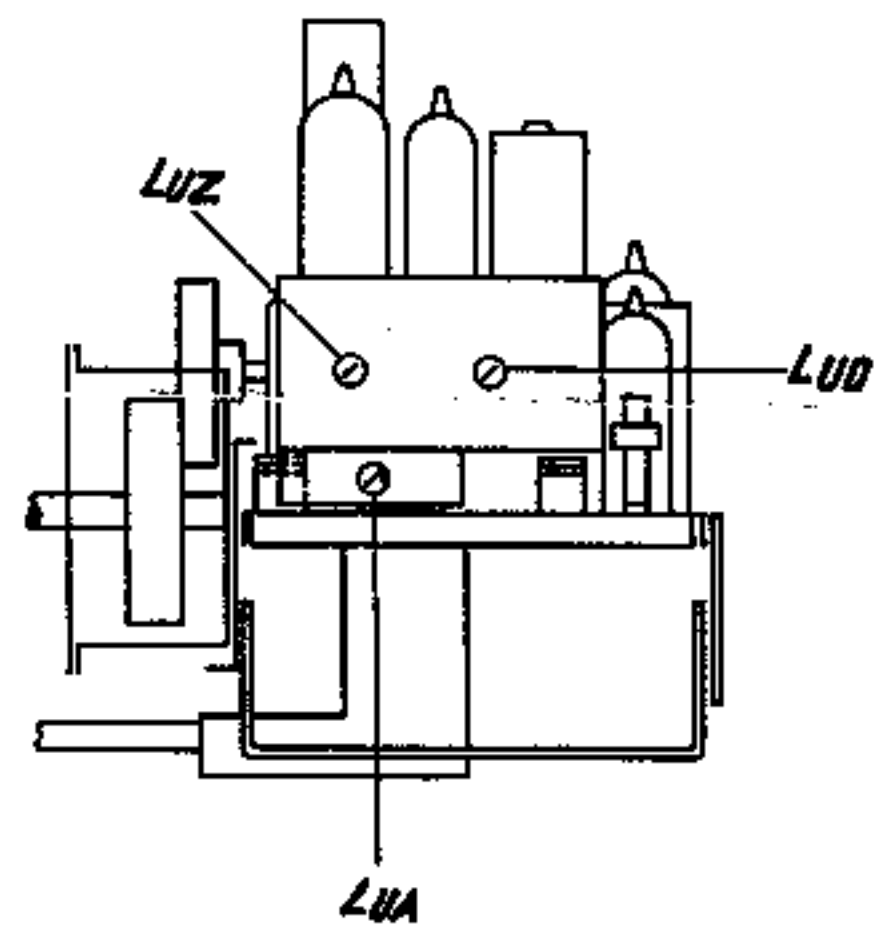
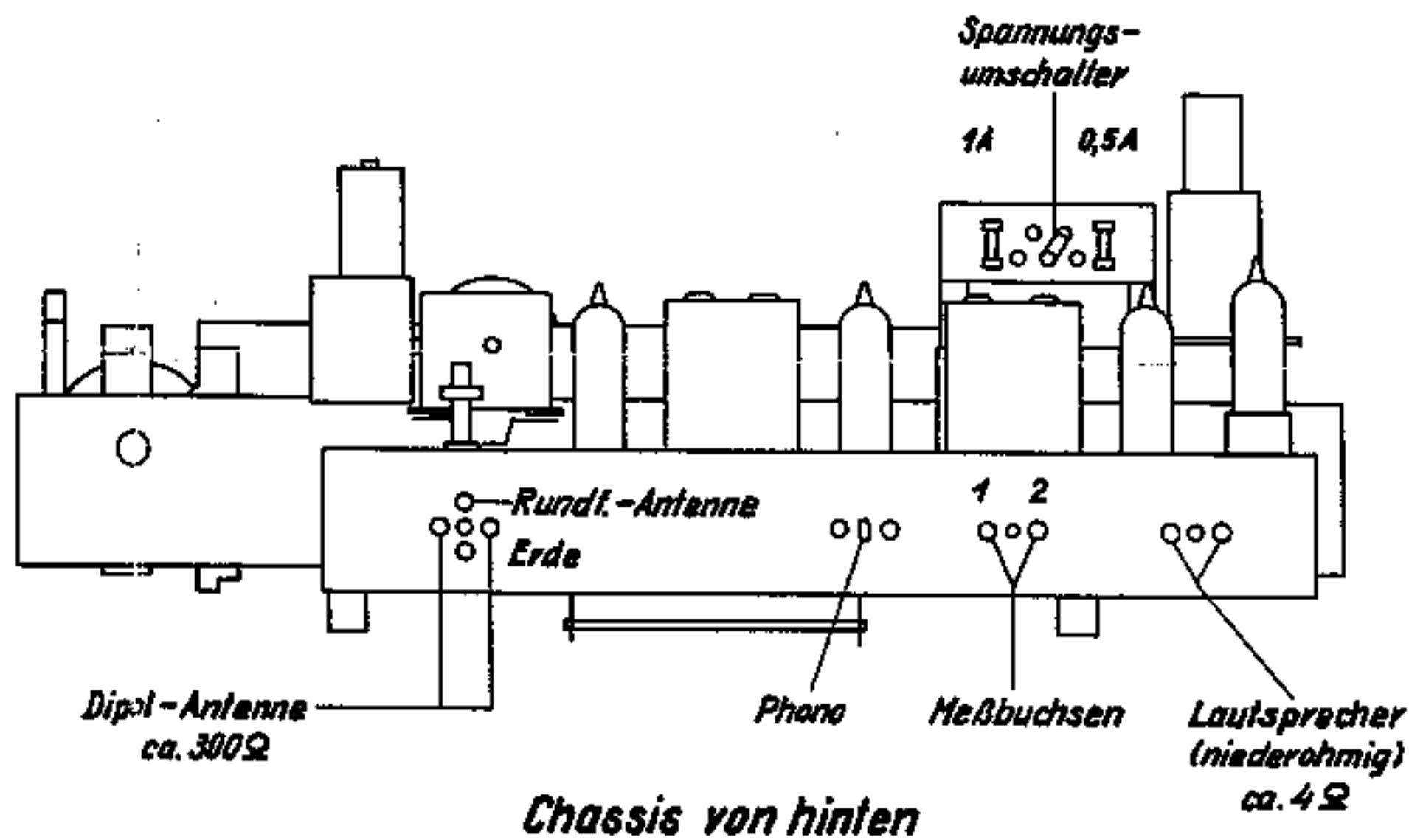
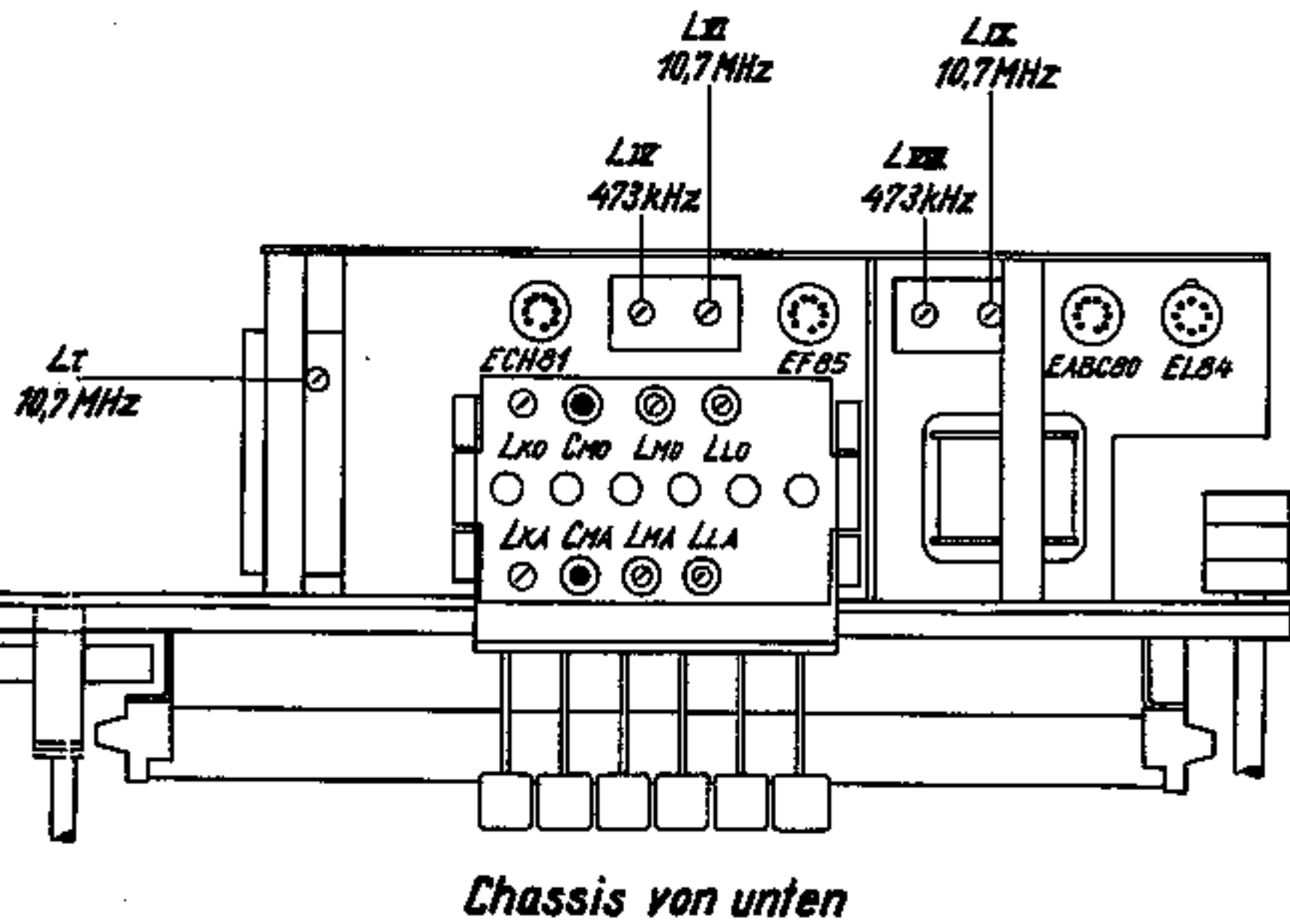
Württ. Radio-Gesellschaft m.b.H.  
STUTTGART  
Wilhelmsplatz 13A

**WEGE**  
**Regent**

Mittelw. / FM(UKW)

Spannungen sind gemessen  
mit Multimeter II (350 Ω/V)  
im 30 V- bzw. 600 V- Bereich  
gegen Masse b. 220V~.

Maßangaben:



### Abgleichfrequenzen

Bereich	Antennenk.	Oszillatorkr.	Frequenz
UKW	—	LUO	87 MHz
	LUA + LUZ	—	90 MHz
KW	LKA	LKO	6 MHz
MW	LMA CHA	LMO CMO	601 kHz 1247 kHz
	LLA	LLO	128 kHz

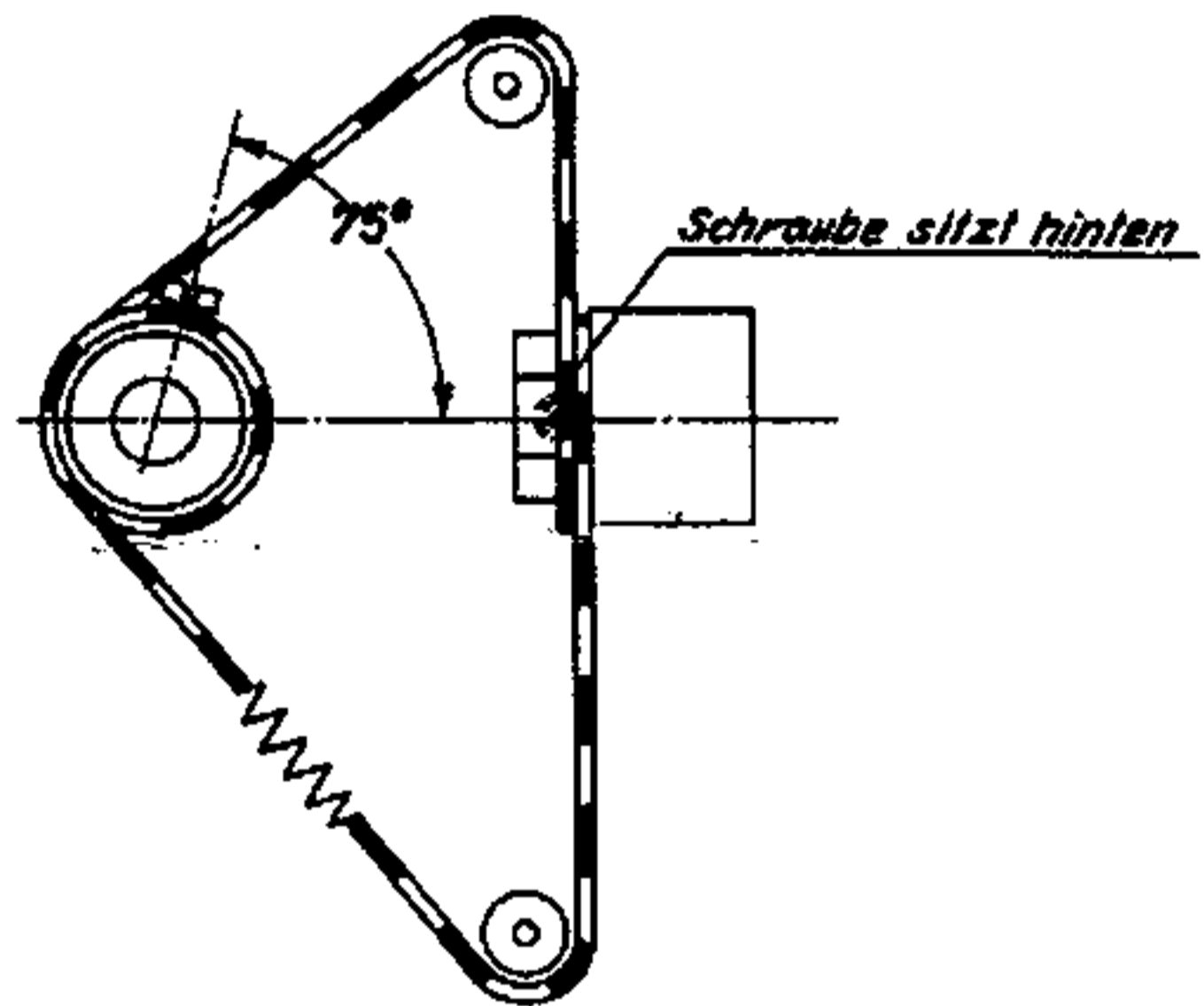
**Kleiner Knopf:**  
**Lautstärkeregler**  
**komp. mit BaDregisterschalter**

**Großer Knopf:**  
**Klangregler**

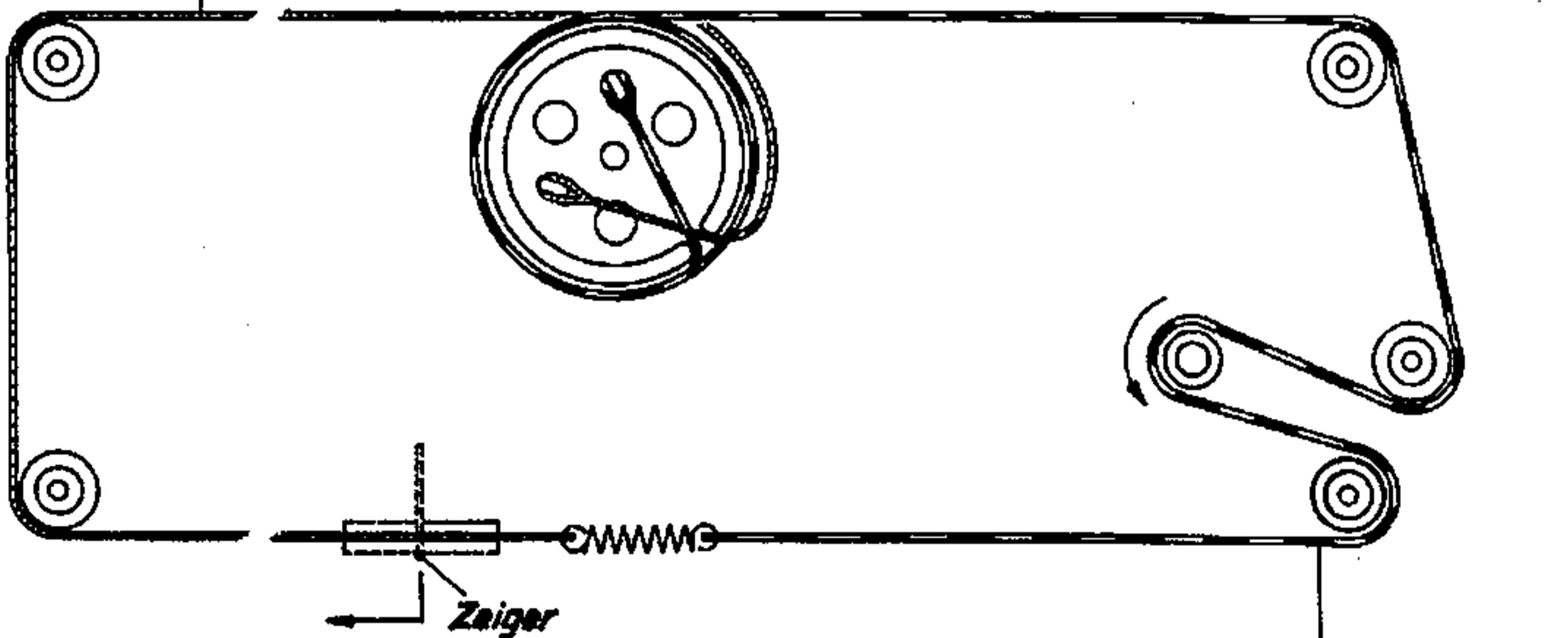
————— **Sendereinstellung**

Bereichstasten

Antrieb für Klangfarbeanzeige  
Mittlere Stellung



**Zeigerseil (Stahllitze)**



Antrieb für Zeiger  
(Drehko in rechter Endstellung)

# Funktionsbeschreibungen

## Wega-Regent

Der Röhren- und Kreiszahl nach zur Mittelklasse gehörend, bildet dieser 6/9-Kreissuper infolge seiner Schaltungstechnik und Röhrenbestückung das Spitzengerät des Wega-Programmes.

Die UKW-Vorstufe und die Zf-Stufe enthalten je eine hochsteile Pentode EF 85, so daß sich eine große Verstärkungsreserve im UKW-Bereich ergibt. Der Grundaufbau der Schaltung geht aus Bild 81 hervor. Das Hauptschaltbild läßt folgende Einzelheiten erkennen:

UKW-Bereich. Die Eingangsröhre EF 85 arbeitet in Katodenbasis-Schaltung, da bei einer Pentode keine besonderen Maßnahmen zur Entkopplung von Gitter- und Anodenkreis erforderlich sind. Das Gitter erhält eine Regelspannung aus dem Ratiodektor. Der Gitterkreis ist fest auf Bandmitte abge-

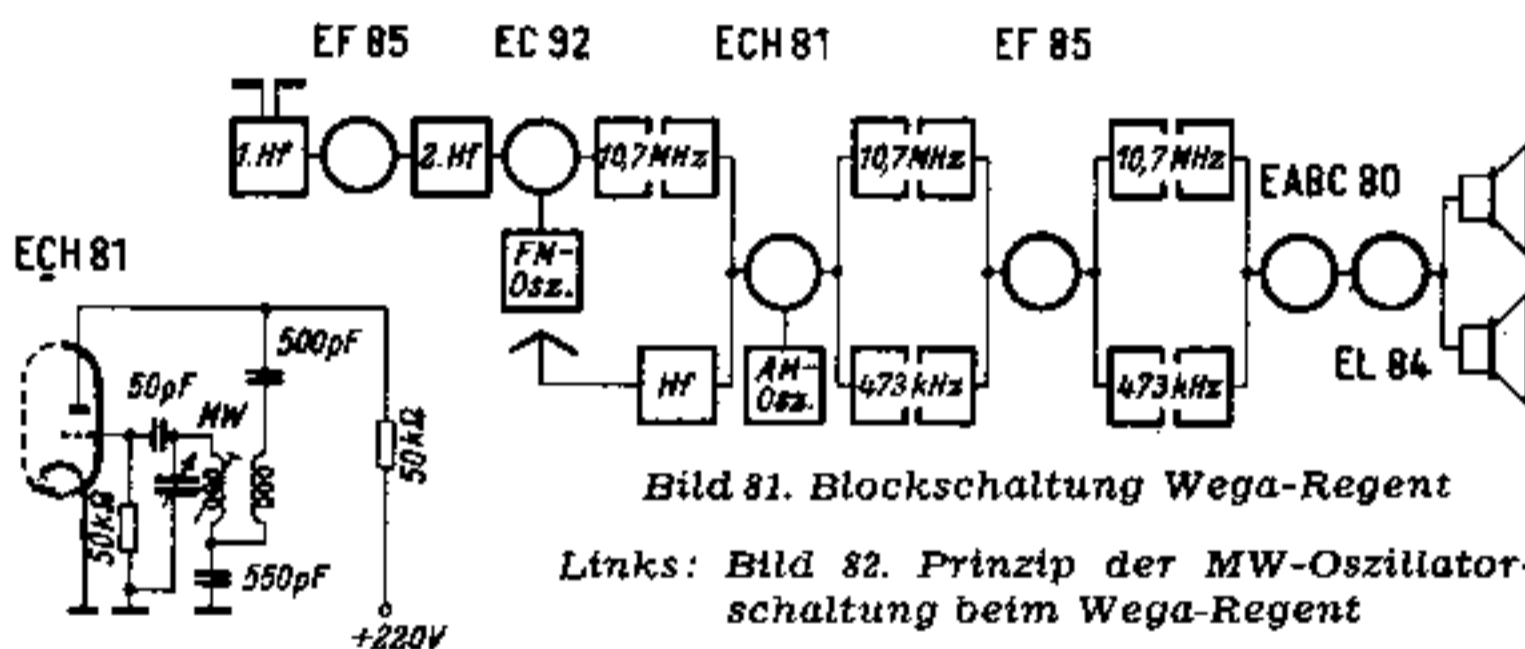


Bild 81. Blockschaltung Wega-Regent

Links: Bild 82. Prinzip der MW-Oszillatorschaltung beim Wega-Regent

glichen. Anoden- und Oszillatorkreis werden durch einen Drehkondensator abgestimmt. Die Oszillatortriode EC 92 weist die übliche Brückenschaltung zur Entkopplung gegen den Vorkreis auf. Der Zf-Teil enthält drei Bandfilter und als Verstärkersysteme die Hexode der Röhre ECH 81 sowie die Pentode EF 85. Der Ratiodektor mit den beiden Diodenstrecken der Röhre EABC 80 enthält zwei Abgleichbuchsen für den einfachen Anschluß der Meßinstrumente beim Nachgleichen des Empfängers.

In den AM-Bereichen sind jeweils im Eingang und für den Oszillator getrennte Schwingkreise für den KW-, MW- und LW-Bereich vorgesehen. Die Antenne ist in allen drei Bereichen induktiv gekoppelt. Im KW-Bereich wird durch einen 500-pF-Verkürzungskondensator und einen Parallelkondensator von 90 pF das Gebiet von 30 bis 50 m über die gesamte Skalenbreite gedehnt.

Auch beim Oszillator wird in den drei Bereichen jeweils mit induktiver Rückkopplung gearbeitet. Bild 82 läßt dies deutlich am vereinfachten Stromlauf des MW-Bereiches erkennen. Der Rückkopplungsweg führt über den 550-pF-Verkürzungskonden-

sator zur Erde. Hierdurch wird eine gleichmäßigere Schwingamplitude über den Bereich hinweg erzielt. Im KW-Bereich entspricht dieser 550-pF-Kondensator dem 500-pF-Verkürzungskondensator des Vorkreises, so daß die Gleichlaufbedingungen eingehalten werden. Für den LW-Bereich liegt außerdem ein Kondensator von 300 pF vor der Spule (siehe Hauptschaltbild), um den üblichen Dreipunktgleich zu erzielen. — Zf-Teil und AM-Gleichrichtung entsprechen der üblichen Schaltungstechnik. Bemerkenswert ist die Regelspannungsversorgung. UKW-Vor-röhre ECH 81 und Magisches Auge erhalten jeweils die volle Regelspannung aus dem Ratiodektor oder der AM-Diode. Die Zf-Röhre EF 85 erhält jedoch nur etwa ein Drittel der Regelspannung aus einem Spannungsteiler 200 kΩ/100 kΩ, damit eine genügende Verstärkung vor dem Demodulator bestehen bleibt.

Im Nf-Teil ist eine stetig veränderliche Tonblende (7 nF — 500 kΩ) zur Höhenregelung und ein Sprache/Musik-Schalter zur Tiefenregelung vorgesehen. Der statische Hochtonlautsprecher ist ohne besondere Polarisationsspannung über 500 pF an die Anode der Endröhre angeschlossen. Der vom Ausgangsüber-trager ausgehende Gegenkopplungskanal teilt sich in zwei Wege auf, von denen einer zum Fußpunkt des Lautstärkereglers (100 Ω), der andere zum Gitter des Nf-Triodensystems führt.